



## **Erweiterung der Meningokokken-Impfempfehlung für enge Kontaktpersonen (Haushaltskontakte) von Patienten**

**(Marburg, 28. Oktober 2009)** In ihren Empfehlungen vom Juli 2009 hat die Ständige Impfkommission (STIKO) die vorsorgliche Impfung für diejenigen empfohlen, die mit dem Patienten in engem Kontakt<sup>1</sup> stehen, also beispielsweise die Familienangehörigen, die unter einem Dach wohnen. Bislang war für diesen Personenkreis lediglich eine Chemoprophylaxe mit Antibiotika empfohlen.

Die Impfung ergänzt diese Maßnahme nun bei den Erkrankungen, die durch die impfpräventablen Meningokokken-Serogruppen C, A, W-135 oder Y verursacht worden sind. Sehr genau definiert die STIKO außerdem, welcher Impfstoff angewendet werden soll: Bei Auftreten von Serogruppe C soll ein Meningokokken-C-Konjugatimpfstoff angewendet werden, bei A können ein Zweifach- bzw. Vierfach-Polysaccharidimpfstoff zum Einsatz kommen (A, C oder A, C, W, Y), bei Nachweis der Serogruppen W-135 oder Y der Vierfachimpfstoff.

Hintergrund der Empfehlung ist, dass in einem Zeitraum von 14 Tagen bis zu einem Jahr das Erkrankungsrisiko nach Kontakt zu einem Patienten um das 100-fache höher liegt. Und das nach regelgerecht durchgeführter Chemoprophylaxe. Vermutet wird ein Versagen der antibiotischen Prophylaxe oder das Vorliegen von genetischen Faktoren innerhalb einer Familie, die ein erhöhtes Krankheitsrisiko bedingen. Die STIKO folgt damit zahlreichen europäischen Ländern, die bereits zusätzlich zur Antibiotikagabe eine postexpositionelle Impfung empfehlen.

Zwar werden Sekundärfälle bislang in Deutschland nur selten beobachtet, aber die STIKO hebt hervor, dass angesichts der Schwere von Meningokokken-Erkrankungen, die mit hohen Raten von letalen Verläufen und Komplikationen verbunden sind, dieses gezielte Vorgehen ratsam ist.

Quellen: Epidemiologisches Bulletin 2009, Nr. 30, 31 und 33

---

<sup>1</sup> Haushaltskontaktpersonen: Personen, die im gleichen Haus/Wohnung leben wie der Indexpatient oder die in den 10 Tagen vor der Erkrankung im selben Raum geschlafen haben.